

Die große Zeit der Linienschiffe

Am 1. Juni 2004 hat die Australische Post vier Sondermarken „Bon Voyage“ herausgegeben. Sie erinnert damit an die große Zeit der Linienschifffahrt, als die Weltmeere von mächtigen Passagierschiffen durchkreuzt wurden.

Diese Schiffe boten denen, die es bezahlen konnten, allen erdenklichen Luxus.

Als Motive für die Briefmarkenausgabe wurden vier Plakate ausgewählt, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für Schiffsreisen von und nach Australien warben. Australien war damals vor allem das Ziel von Auswanderern und solchen Reisenden, die das Abenteuer suchten. Die Australier hingegen buchten Überfahrten ins Ausland, vor allem nach Großbritannien.

Der dichteste Linienverkehr spielte sich in dieser Zeit auf dem Atlantik zwischen Europa und Amerika ab.

Auf dem Wert zu 50 c wirbt die Reederei „Shaw Savill Lines“ mit dem Schiff „Dominion Monarch“ für Schiffsreisen zwischen England, Südafrika, Australien und Neuseeland. Auf dem 1 Dollarwert wird der Dampfer „Awatea“ gezeigt. Die Union Steam Ship Company preist Verbindungen zwischen Neuseeland und Australien bei einer Reisedauer von nur 2,5 Tagen an. Die Orient Line präsentiert den Touristendampfer „Ormonde & Orsova“, der zwischen Australien und England verkehrte und auf dem nur Kabinen erster Klasse gebucht werden konnten (Abb. auf der 1,45 Dollar-Marke). Für die 2 Dollar-Marke wurde ein Plakat mit der Hafenbrücke von Sydney und einem nicht näher bezeichneten Dampfer ausgewählt. Die Aberdeen & Commonwealth Line bietet Passagen durch den Suezkanal an. Auch hier stehen nur Kabinen erster Klasse zur Verfügung.

Den 50 c Wert gibt es auch in Heftchen, in selbstklebender Ausführung.

